

A close-up photograph of a woman with blonde hair, smiling broadly and holding a young child. The child is laughing with their eyes closed. The woman's hands are visible, supporting the child. The background is softly blurred, showing what appears to be a home interior.

In YOUR Hands

Meningokokken können *jede:n* treffen! Aber jeder Fall ist *einer* zu viel!

So können Sie Ihr Kind vor einer schweren Erkrankung schützen.

Eine Informationsbroschüre für Eltern.

sanofi

Was sind *Meningokokken?*

Meningokokken sind Bakterien, die sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen ansiedeln. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion (z. B. durch Niesen, Husten oder Küssen) oder direkten engen Kontakt mit Infizierten. Eine invasive Meningokokken-Erkrankung (nachfolgend Meningokokken-Erkrankung genannt) ist sehr selten. Bei denjenigen, die an ihr erkranken, verläuft die Erkrankung hauptsächlich als **Meningitis (Hirnhautentzündung)** oder **Sepsis (Blutvergiftung)** und kann somit schnell **lebensbedrohlich** verlaufen.

Die Meningokokken werden in sogenannte Serogruppen unterschieden. 95% der Fälle weltweit werden durch die fünf Serogruppen A, B, C, W und Y ausgelöst.



Die wichtigsten Fakten:

- Jeder 10. Mensch trägt Meningokokken in sich und ist somit ein potenzieller Überträger – auch ohne selbst zu erkranken.
- Glücklicherweise erkranken verhältnismäßig wenige Menschen an einer Meningokokken-Erkrankung. Aber diejenigen, die es trifft, trifft es meist sehr schwer.
- Die Trägerrate ist in den ersten Lebensjahren gering und steigt bei Teenagern und jungen Erwachsenen an.
- Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion (z. B. durch Niesen, Husten oder Küssen) oder direkten engen Kontakt mit Infizierten.

Wie gefährlich ist eine *Meningokokken-Erkrankung* und wie steckt man sich an?

Da die Erreger **von Mensch zu Mensch** übertragen werden, besteht eine erhöhte Ansteckungsgefahr vor allem an Orten, wo viele Personen zusammenkommen. Das kann z. B. bei **Menschenansammlungen** wie auf Festivals, bei Club- oder Restaurantbesuchen, beim Besuch lokaler Märkte oder bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel vorkommen!

Der Verlauf einer Meningokokken-Erkrankung ist oft schwer und auch die möglichen Folgen können dramatisch sein. Etwa **einer von zehn Krankheitsfällen verläuft tödlich**. Dies kann innerhalb von 24 Stunden geschehen.

Nach einer Meningokokken-Erkrankung kommt es in **10 – 20%** der Fälle zu schweren Folgeschäden, wie z. B. Taubheit, Entwicklungsstörungen, starken Vernarbungen oder auch Amputationen.



Woran erkenne ich eine *Meningokokken-Erkrankung?*

Leider sind die Symptome zu Beginn oft unspezifisch und die Erkrankung kann leicht mit einer anderen Krankheit (z. B. Grippe) verwechselt werden. Achten Sie auf:



Fieber, starke Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Lichtempfindlichkeit



Plötzliche Hauteinblutungen: kleine, rot-violette Punkte, die sich schnell vergrößern können



Schwindel und Erbrechen, Nackensteifigkeit



Bewusstlosigkeit, Krampfanfälle

Die Symptome sind oft nicht eindeutig, müssen aber gleichzeitig umgehend behandelt werden, denn:

Etwa 1 von 10 Fällen endet tödlich innerhalb der ersten 24 Stunden. Schnelligkeit kann Leben retten! Bei Verdacht sofort in ein Krankenhaus!

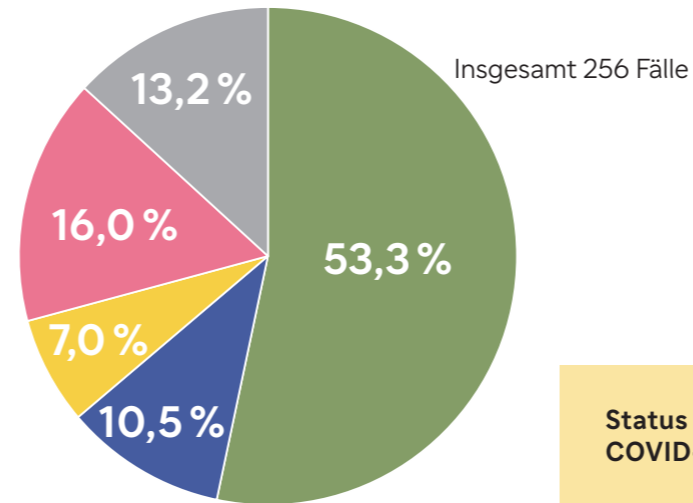
Bei Verdacht kann ein Glastest einen Hinweis auf eine Meningokokken-Erkrankung geben.

So geht's: Man drückt ein durchsichtiges Glas auf die Stelle mit der Hauteinblutung. Wenn die Flecken nicht verschwinden, ist dies ein Zeichen für eine beginnende Meningokokken-Sepsis (Abb. 1). Bei einem bloßen Hautauschlag anderen Ursprungs würden die Flecken verschwinden (Abb. 2). Selbstverständlich kann der Test keinen Arztbesuch ersetzen. Ein positiver Test zeigt Ihnen, dass Sie Ihr Kind nun sofort in ein Krankenhaus bringen müssen.



Welche Serogruppen sind in *Deutschland vertreten?*

Prozentualer Anteil der **Serogruppen 2019** in **Deutschland**



Status quo, vor der COVID-19-Pandemie

Zurzeit werden Meningokokken in Deutschland mehrheitlich durch die Serogruppen **B, C, W** und **Y** verursacht.



Meningokokken haben auch *Mia getroffen**

Amputationen trotz schneller und intensivmedizinischer Behandlung

Am Abend fühlt sich Mia, 10 Jahre, unwohl: Sie hat Halsweh, Übelkeit und keinen Appetit. Später kommen Schüttelfrost und hohes Fieber hinzu. Gleichzeitig fühlen sich ihre Arme und Beine kalt an. Als sich in der Nacht kleine rote Punkte auf Mias Körper ausbreiten, werden ihre Eltern unruhig und treffen die richtige Entscheidung: Noch in der gleichen Nacht bringen sie ihre Tochter ins Krankenhaus. Mias Zustand verschlechtert sich zunehmend und sie wird mit Verdacht auf eine Meningokokken-Sepsis auf die Kinder-Intensivstation verlegt. Dort erleidet Mia einen septischen Schock und die Diagnose Meningokokken-Sepsis der Serogruppe W wird bestätigt. Die roten Punkte (medizinisch Petechien = Hauteinblutungen) haben sich zu großen dunklen Flecken entwickelt. Trotz sofortiger Behandlung entstehen großflächige Nekrosen an Händen und Füßen und Mia verliert vier Finger und einen Fuß. Das Mädchen hat großes Glück und überlebt, aber eine Impfung gegen Meningokokken ACWY hätte dieses Schicksal verhindern können.



*Name geändert, wahre Geschichte

Platz für meine Fragen *an meine:e Ärzt:in*

Wie können Sie Ihr *Kind schützen?*

Aktuell empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Impfung gegen Meningokokken der Serogruppe C ab dem abgeschlossenen zwölften Lebensmonat. Darüber hinaus kann gegen **alle fünf der häufigsten Serogruppen** (A, B, C, W und Y) in Deutschland geimpft werden. Hierfür stehen Impfungen gegen Meningokokken ACWY und Meningokokken B zur Verfügung, die den Kindern einen breiteren Impfschutz ermöglichen.

Sprechen Sie Ihre:n Kinderärzt:in auf die Möglichkeiten eines umfassenden Impfschutzes gegen Meningokokken an.



Weitere *Informationen*



www.impfen.sanofi.de

Die Informationsseite von Sanofi rund um das Thema Meningokokken



Ein Podcast für alle Eltern

Warum eine Meningokokken-ACWY-Impfung für Kleinkinder sinnvoll sein kann

Kostenerstattung der *Meningokokken-Impfung*

Die Kosten für eine Meningokokken-Impfung erstattet fast jede Krankenkasse auf Nachfrage. Antrag einreichen lohnt sich! So geht's:



Antragsformular zur
Kostenerstattung



Allgemeine
Erstattung



Erstattung im
Reisekontext

Diese Broschüre *in anderen Sprachen*

This booklet is also available in the following languages



Arabisch
عربي



Bulgarisch
български



Englisch
English



Französisch
Français



Polnisch
Polski



Rumänisch
Română



Russisch
Русский



Türkisch
Türk



Ukrainisch
українська